

ZG Raiffeisen mit Europäischem Preis für genossenschaftliche Innovation 2012 ausgezeichnet

Sieger in der Kategorie „Mitgliedsservice“ im Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012

Karlsruhe, 21.06.2012 – Die ZG Raiffeisen eG ist mit dem Europäischen Preis für genossenschaftliche Innovation 2012 für innovative Lösungen im Bereich der Mitgliederentwicklung ausgezeichnet worden. Die landwirtschaftliche Genossenschaft aus Baden mit Sitz in Karlsruhe konnte sich damit gegen zwölf europäische Mitbewerber aus acht Ländern in der Kategorie „Genossenschaftliches Unternehmertum/Mitgliedsservice“ durchsetzen. Für die ZG Raiffeisen nahm Vorstandsvorsitzender Dr. Ewald Glaser den Preis am 20. Juni 2012 im Europäischen Parlament in Brüssel aus den Händen von COGECA-Präsident Paolo Bruni entgegen.

Der Innovationspreis wird vom Dachverband der nationalen europäischen Agrargenossenschaften (COGECA) verliehen. Mit dem Preis würdigte die Jury „den innovativen Ansatz der ZG Raiffeisen bei der Schaffung eines innovativen Anreiz- und Treuebelohnungssystems sowie eines attraktiven Kapitalbeteiligungssystems“ für Mitglieder. Mit ihrem individuellen Angebotsmix aus Warenrückvergütung, Genussrechtskapital und Weiterbildungsangeboten für Mitglieder habe die ZG Raiffeisen in einem stark umkämpften Marktsegment besondere Anreize für Landwirte geschaffen, sich einer genossenschaftlichen Gemeinschaft zuzuwenden und über diese ihr Tagesgeschäft zu führen. Darüber hinaus würden die Mitglieder durch dieses Vorteilssystem ermutigt, ihre Bindung an die Genossenschaft noch zu verstärken. Im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“, das die Vereinten Nationen für 2012 ausgerufen haben, hob die Jury besonders hervor, dass die hohe Mitgliederbindung als Ergebnis dieses innovativen Ansatzes in besonderer Weise dazu beitrage, die genossenschaftlichen Werte und Ideen zu verbreiten.

Laudatorin Britta Reimers MEP (FDP), Europaabgeordnete und Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung des Europäischen Parlamentes, beglückwünschte die ZG Raiffeisen zu der hohen Mitgliederbindung, die sie mit ihrem praxisgerechten Konzept erreicht habe. Frau Reimers, deren Familie einen Milchviehbetrieb in Schleswig-Holstein bewirtschaftet, sagte: „Als Landwirtin aus der Praxis finde ich die Idee richtig klasse.“ Wenn der eigene Familienbetrieb nicht so weit entfernt von Baden-Württemberg läge, würde sie am liebsten selbst Mitglied werden, scherzte die Europaabgeordnete in ihrer Laudatio.

Erfolgreich am Puls der Mitglieder

Glaser zeigte sich über den Preis hocheifrig „und auch ein bisschen stolz“. Das Beispiel der ZG Raiffeisen zeige, dass Genossenschaften auch in Zeiten starken Markt- und Wettbewerbsdrucks erfolgreich sein könnten, wenn sich die Mitglieder mit ihrer Genossenschaft identifizierten. Glaser wertete den Preis als Anerkennung und Bestätigung der strategischen Mitgliederentwicklung, die die ZG Raiffeisen Ende der 1990er Jahre eingeleitet habe. „Seither interpretieren wir konsequent den gesetzlichen Förderauftrag als Auftrag zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder“, sagte Glaser. „Nach unserer Überzeugung wird eine Genossenschaft nur dann nachhaltig erfolgreich sein, wenn sie selbst, aber auch ihre Mitglieder wettbewerbsfähig sind. Diese doppelte Wettbewerbsfähigkeit muss im Gleichgewicht sein, ansonsten wenden sich die Mitglieder ab und gehen andere Wege.“

Der Europäische Preis für genossenschaftliche Innovation (EACI)

Der „European Award for Co-operative Innovation“, kurz EACI, wurde 2008 vom General Committee for Agricultural Cooperation in the European Union (COGECA, Allgemeiner Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Europäischen Union) ins Leben gerufen. Er wird alle drei Jahre verliehen in den Kategorien „Lebensmittelbezogene Verfahren“, „Non-Food“, „Genossenschaftliches Unternehmertum/Mitgliedsservice“ sowie „Nachhaltigkeit/Ressourceneffizienz“. Mit dem Preis möchte der Verband genossenschaftliche Organisationen in ganz Europa dazu ermutigen, neue und innovative Wege in ihrem jeweiligen Sektor zu gehen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und damit auch zur internationalen Verbreitung der genossenschaftlichen Idee beizutragen.

Den Preis in der Kategorie „Lebensmittelbezogene Verfahren“ erhielt in diesem Jahr die dänische Milchgenossenschaft Naturmaelk für ihren Bio-Energiedrink auf Molkebasis. Sieger in der Kategorie „Nachhaltigkeit/Ressourceneffizienz“ wurde die französische Agrar genossenschaft Terrana mit einer satellitengestützten Steuerungssoftware für Anwendungen in der Präzisionslandwirtschaft.

Weitere Informationen:

Dr. Jens Kreutzfeldt

Tel. 0721 / 352-1885

Fax: 0721 / 352-25-1885

jens.kreutzfeldt@zq-raiffeisen.de

Über die ZG Raiffeisen

Die ZG Raiffeisen-Gruppe mit Hauptsitz in Karlsruhe ist als Handels- und Dienstleistungsunternehmen in Baden sowie im Elsass und in Lothringen tätig. Die ca. 1.700 Mitarbeiter der Genossenschaft betreiben mehr als 30 Technik-Werkstätten, knapp 90 Raiffeisen Märkte, ca. 40 Raiffeisen Baucenter sowie über 20 Energie- und ca. 70 Agrar-Niederlassungen. Der Jahresumsatz der ZG Raiffeisen-Gruppe lag im vergangenen Jahr bei rund 1,3 Mrd. Euro.